

und Platte. 11×15 Gefache. Giebelfront gequadert. Haustür mit zweiläufiger Freitreppe. Satteldach mit Salzziegeln. Giebelfront. 2. H. 18. Jh.

Haus Nr. 8. Wohnhaus an Gehöft. Zweigeschossig, Fachwerk. 11×11 Gefache. Giebelfront gequadert. Haustür mit zweiläufiger Freitreppe. Satteldach mit S-Pfannen in Schiefereinfassung. E. 18. Jh.

Gut Dingeringhausen

An der Straße Korbach—Flehtdorf.

Quellen. Staatsarchiv Marburg: Urkunden ab 1379. Landregister 1537 u. 1541. Langenbedes Nachlaß.

Literatur. E. Curze 649 f. Prasser, Chronie. Corbacc. Darnhagen 1734.

Geschichte. Thingerdinchusen (um 1036), Dingeringhusen (1126), Dingerinchusen (1336), Dingerkusen (1360), Dingerichusen (1447), Dingerinkhausen (1560). —

Um 1036 im Besitz des Bischofs von Paderborn. 1126 schenken die Schwestern Riclinde und Friederun ihr Gut in D. dem Stift Corvey. 1379 gelangt der Zehnten in den Besitz der Waldecker Grafen. 1382 hat Albrecht von Brunhardessen in D. ein Lehngut. 1367 und 1398 Dorf genannt. 1541 im Besitz der Waldecker Grafen; Hospital Flehtdorf hat hier einen Hof. des Freiherrn von Kleinschmidt-Lengefeld. — Die Gebäude alle neu. — Vergl. auch hinten unter „Wüsten Ortschaften“.